11.11.

Description

Meditation

Foto: Herbert Schroth

Am 11.11. heiÃ?tâ??s â??hellauâ??
zur Fastnachts- oder Martinsschau:
Die einen haben Laternen in der Hand,
andere tragen das Narrengewand.

Nach dem Martinstage einst die Fastenzeit begann;
so kÃ¼ndigtâ?? sich das Weihnachtsfeste an:
Die 40 Tage der BuÃ?e und Reu
machten bis Weihnachten die Seelen frisch und neu.

Dazu Sankt Martin das Teilen uns lehrt:
Er teilte den Mantel mit seinem Schwert,
zeigt offne Augen fÃ¼r des Bettlers Not.
Auch wir kÃ¶nnen helfen mit Kleidung und Brot.
So lernenâ??s die Kinder, wenn sie auch in diesem Jahr wieder
beim Martinszuge singen die alten Lieder.

Doch was lehrt uns der Fastnachtsbeginn?
Hat auch das Fasten in diesen Tagen noch seinen Sinn?
Ob wer will Ã¼ben Verzicht oder nicht
oder will auch einfach nur verlieren Gewicht,
das mÃ¶ge jeder sich selber fragen,
doch kÃ¶nnen die Narren uns zumindest eines sagen:

Auch Gott â??verkleidetâ?? sich schlieÃ?lich bald
und kommt zur Erde in Menschengestalt.
Wenn ich schon jetzt vielleicht WeihnachtsplÃ¤tzchen esse,
so will ich dennoch nicht vergessen:

Gott ist nicht in der Ferne geblieben,
sondern die Liebe hat ihn auf die Erde getrieben.
Als Kind kommt er auf diese Welt

und zeigt uns, dass nur die Liebe zÃ¤hlt.

Er ist uns nun nah in all unserm Tun,
egal, ob wir hasten oder ruhn.
Jedes Ding auf dieser Welt,
seitdem von Gottes Liebe erzÃ¤hlt.

All unser Menschsein ist ihm wichtig,
drum wurde er Mensch â?? ganz und gar und richtig.

Darauf gilt es, mich vorzubereiten,
wenn noch nicht heute, so doch beizeiten.

Kerstin Rehberg-Schroth

Category

1. Allgemein

Tags

1. Meditation